



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

615 (22.12.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-326803](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-326803)

Bezugspreis: 30 Pfg. monatlich, ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 615.

Mannheim, Mittwoch, 22. Dezember 1915.

(Mittagblatt.)

Türkensiege.

Der Zusammenbruch der englischen Orientpolitik.

Die türkische Offensive auf Gallipoli.

Reiche Beute aus den ersten Kämpfen.

Konstantinopel, 21. Dez. (WZ. Nichtamtlich). Das Hauptquartier teilt mit: An der Front bei Kut-el-Amara dauern die örtlichen Kämpfe mit Unterbrechungen fort.

An der Kaukasusfront wurde in unserem Zentrum, im Abschnitt von Id, ein von ungefähr einem Regiment unternommener feindlicher Angriff gegen unsere durch zwei Kompanien verteidigte Vorpostenstellung leicht abgewehrt.

An der Dardanellenfront ist die Zählung des bei Ari Burnu und Anaforta dem Feinde zurückgelassenen Kriegsmaterials und von Militärandrüstungsgegenständen aller Art noch nicht abgeschlossen. Unter der bei Ari Burnu gemachten Beute befinden sich zwei schwere Geschütze und ein Schneider-Feldgeschütz, große Mengen von Munition, namentlich Gewehr- und Maschinengewehrmunition, eine große Anzahl Maultiere, sowie Munitionswagen, Zelte voll Lebensmittel, Telephon- und Vioniermaterial. Die feindlichen Schiffe beschossen gestern bis zum Abend mit Heftigkeit ihre verschiedenen Lagerstellungen, um die von ihnen preisgegebene Beute zu vernichten, was ihnen aber nicht gelang.

Die Ansichten und Absichten der Engländer.

Rottterdam, 21. Dez. (WZ. Nichtamtlich). Der Rotterdamische Courant meldet aus London: Den Rückzug der britischen Truppen aus einem Teile der Stellungen auf Gallipoli bespricht die Presse unter folgenden Gesichtspunkten: Man ist sich des Ernstes des Kämpfens bewußt, empfindet die Nachricht aber doch als eine Erleichterung. Der parlamentarische Korrespondent der Daily News schreibt darüber: Keine Kanonen, nicht einmal ein Maschinengewehr ist verloren gegangen. Die Times nennt den Gallipolifeldzug einen der monumentalen Fehlschläge, den die Engländer jemals zu verzeichnen gehabt haben.

zu verschleichen. Es ist dies ein Resultat, welches erreicht zu haben wertvoll genug, so lange der dafür gezahlte Preis nicht zu hoch ist.

Amsterdam, 21. Dez. (WZ. Nichtamtlich). Ein hiesiges Blatt meldet aus London: Die Zurückziehung der Truppen von zwei Punkten auf Gallipoli kam nicht unerwartet. Die Kämpfe an den Dardanellen würden nun um so kräftiger fortgesetzt werden. Die Verbündeten würden niemals die starke Stellung preisgeben, die sie am Eingang der Meerenge besetzt halten, welche die ganze Straße beherrscht.

Hals über Kopf.

Berlin, 22. Dez. (Brio-Tel.) Ueber den Abzug der Engländer wird dem Berliner Vorkämpfer aus Konstantinopel berichtet: Die Engländer umhüllten ihre Kranken und Verwundeten, sowie zahlreiches Kriegsmaterial zurücklassen, daß ihr Rückzug, obgleich er angeblich planmäßig war, Hals über Kopf vor sich ging.

Berlin, 22. Dez. (Von u. Berl. Büro.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Ueber die Kämpfe der letzten Tage auf Gallipoli wird der Post-Zeitung noch berichtet: Der Erfolg der türkischen Truppen bei Anaforta und Ari Burnu ist vollkommen und zweifellos auch endgültig. Von dem Augenblick an, wo den Türken unerschöpfliche Munitionsmengen und neue Geschütze zur Verfügung standen, konnte sich der Feind nicht länger halten und mußte den Rückzug antreten. Er hat unter dem türkischen Feuer für achtbare Stunden verbrocht und muß sehr schwere Verluste erlitten haben. Bei klarem Wetter wäre nicht ein Mann entkommen. Neht stehen die Türken am Meerestüfer und an die Wiederaufnahme des Kampfes an dieser Front können die Engländer nicht mehr denken.

Auglose Opfer für das Prestige Englands.

Berlin, 22. Dez. (Von u. Berl. Büro.) Aus Genf wird berichtet: Als Joffe den Oberbefehl über die französischen Streikkräfte Europas übernahm, mußte er unweilich den während der Gariboldi-Konferenz mit Kitchener und Gallieni getroffenen begründeten Vorschlag Monroes, des britischen Kommandos auf Gallipoli, die dortige Stellung als zwecklos zu erklären, aufzugeben. Auffällig zog Joffe die französischen Streikkräfte während der letzten Woche bis auf den geringsten Rest mindervaltiger Kolonialeinheiten zurück, während Kitchener genötigt war, dem britischen Prestige weitere Opfer zu bringen und trotz überaus schwerer Verluste und furchtbarer Entbehrungen den Rückzugsbefehl von Woche zu Woche zu verschieben. Die Stimmung in parlamentarischen Kreisen in Paris ist fast verblüfft.

Deutsche Glückwünsche.

Berlin, 21. Dez. (WZ. Nichtamtlich). Die Nordd. Allg. Zeitung schreibt: Der glänzende Erfolg der türkischen Truppen an der Dardanellenfront wird in ganz Deutschland freudig begrüßt. Dieser letzte Schlag gegen die Feinde auf Gallipoli ist ein würdiger Abschluß

der zahlreichen Kämpfe um die Meerengen. Damit ist der gegnerische Plan endgültig gescheitert, bei den Dardanellen der Türkei den Todesstoß zu versetzen. Der Mißerfolg der englisch-französischen Flottenangriffe läßt sich dem Zusammenbruch der Operationen zu Lande an. Die Absichten der Feinde der Türkei sind in ihr Gegenteil verkehrt worden. Sie sind daraus ausgegangen, die Türkei zu vernichten. Das wirkliche Ergebnis aber ist eine neue Stärkung der Türkei.

Aus den heidenmütigen Kämpfen um seine Unabhängigkeit wird das türkische Volk ungeahnte Kräfte ziehen. Das Bewußtsein, auch des gefährlichsten Gegners sich erwehren zu haben, wird ihm die Zuversicht geben, auf der nun beschrittenen Bahn zu größerer Macht und höherem Gedeihen emporsteigen zu können. So ist durch diesen Krieg eine scharfe moralische und materielle Umwälzung gekommen, auf der der begonnene Aufbau des erneuerten ottomanischen Reiches fortgesetzt wird. Das Unheil, das dem türkischen Volke von seinen Feinden zugebracht worden war, wird ihm zum Segen. Mit freudigen Blicken sehen wir Deutsche unseren Bundesgenossen von Erfolg zu Erfolg scheitern. Wir beglückwünschen ihn von Herzen zu dem in diesen Tagen abermals bewiesenen Heldentum seiner tapferen Krieger.

Der Sieg bei Ktesiphon.

Ungewöhnliche Verluste der Engländer.

Konstantinopel, 21. Dez. (WZ. Nichtamtlich). Die Agentur Mill meldet: Die amtlichen englischen Mitteilungen vom 2. Dezember über unsere großen Verluste in Mesopotamien sowie die Einzelheiten über die vollständige Vernichtung einer unserer Divisionen sind vollständig erlogen. Nicht eine türkische Division, nicht einmal ein türkisches Bataillon ist während dieser Kämpfe vernichtet worden. Unsere Einheiten, die zu Beginn der Schlacht bei Ktesiphon in den Kampf verwickelt waren, bestehen noch ganz vollständig. Die Engländer verheilmäßen die Hälfte ihrer Verluste. Tausende von Leichen, die sie auf dem Schlachtfeld liegen, wurden mit großer Mühe aufgefunden. Abgesehen davon ist die Zahl ihrer Verwundeten ungeheuer. Die Engländer vermochten nur von einem der drei Schiffe, die wir erbeuteten, die Waffen zu entfernen; zwei dieser Schiffe werden jetzt gegen sie verwendet. Einige der sechs den Engländern abgenommenen Flugzeuge führen Flüge über den feindlichen Stellungen aus. Die Beute, die wir an Waffen, Munition, Andrustungsgegenständen und Lebensmittelvorräten gemacht haben, ist ungeheuer.

Der Kampf um Aegypten.

Eine neue Front: Marfa Matru-Sajum.

Amsterdam, 19. Dez. Der Berichtstatter der Riese Rotterdamische Courant aus Kairo schreibt in der Nummer vom 18. De-

zember: Während im englischen Parlament Stimmen laut werden, die dringend davor warnen, die Kräfte des Viererbundes auf Gallipoli, auf dem Balkan und in Mesopotamien zu zerplittern (diese Fronten hätten den Zweck, die Aufsteckbarkeit der Mittelmächte von Aegypten abzuleiten), zeichnet sich fast unbemerkt eine neue Angriffsfront ab, die wohl imstande ist, denjenigen, die über die schwierige Lage des englischen Einflusses in diesen nahen Osten zu öffnen. Schon vor vierzehn Tagen konnte man in den englischen Blättern lesen, daß um Weidungen mit den westlichen Arabern zu verhindern, die englischen Truppen es für notwendig gehalten hätten, sich von Sollum und Sidi-Barani auf Marfa Matru zurückzuziehen. Marfa Matru ist der Endpunkt der vom Rhodische Abbas II. Ghany erbauten Eisenbahn, die Alexandria mit der Dase Sinab (Dase des Jupiter Ammon) verbinden sollte. Soweit ist die Bahn aber, weil das Geld ausgegangen war, nicht gebaut und die übriggebliebenen 180 Kilometer vom hübschen Hafen Marfa Matru bis Dharabud, dem früheren Sitz des mächtigen Scheich der Senufi, mühten noch immer mit Hamelen zurückgelegt werden. In den letzten Monaten vor dem Kriege hatte der ägyptische Staat das Eisenbahnstück von Alexandria bis Marfa Matru gekauft, und man hatte schon geplant, die Bahn nicht bis Sinab, sondern bis Sollum, dem westlichen Grenzort Aegyptens zu bauen.

Der Hafen von Sollum wird als der beste nach Alexandria betrachtet. Darüber ist viel verhandelt worden, erst im Jahre 1907 zwischen England und der Türkei und im Jahre 1911 zwischen England und Italien. Im Dezember 1911 besetzten die englischen Truppen einfach Sollum, und Italien, das große Schwierigkeiten mit den westlichen Arabern hatte, konnte nichts anderes tun als ja sagen. Es mußte geradezu Staunen erregen, daß die Engländer Sollum, nachdem sie es unter großen Mühen in ihre Gewalt bekommen hatten, ohne weiteres preisgaben. Hier wird der Fehler wiederholt, den sie gemacht haben, als sie El-Arisch an den Ostgrenzen Aegyptens räumten, denn dadurch wurde der Suezkanal unmittelbaren Angriffen preisgegeben. Hätte die Räumung Sollums nur das erhoffte Ergebnis gehabt, aber das ist nicht der Fall gewesen, denn Keuter hat gemeldet, daß am 11. Dezember bei Matru ein ernstes Vorkostengefecht geliefert worden ist. Die Zahl der Gefallenen soll auf beiden Seiten ungefähr gleich groß gewesen sein. An der Seite der westlichen Araber hätten, so hieß es, reguläre türkische Truppen gekämpft. Wie sind diese Truppen dahin gekommen? In ägyptischen Vorkosten (Küstchen) oder in österreichischen Landbooten? Kaifache ist, daß sie dort sind und dort noch wohl mehr von sich hören lassen werden. Denn die Westgrenze Aegyptens bildet eine lange, ziemlich offene Linie.

In Sajum haben die Engländer seit dem Ausbruch des Krieges eine Garnison. Weiter haben da noch einige verstreute Posten der ägyptischen Militärs. Im Gehen und Gehen aber ist das langgezogene Mittel ungegütigt und gegen Angriffe von Beduinenväuden gar nicht zu verteidigen. Durch dieses Tal mar scht sich die Verbindungsbahn mit Qortum und dem ägyptischen Sudan. Die Torpedierung von Schiffen in der Nähe Alexandriens wird durch diese Mitteilungen gleichfalls in ein

Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Fernsprech-Nummern: Oberleitung, Buchhaltung, ...

Vertical text on the left margin: Die Einzelbelegblätter werden mit dem Zeitungs...

Deutscher Reichstag.

2. Lesung des 10-Milliardenkredits

Abg. Ehrlich (Soz.):

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Namens der Partei habe ich zu erklären: Wir haben seit Beginn des Weltkrieges unseren Willen und unsere Kraft dafür eingesetzt, daß Deutschland in dem schwersten Existenzkampf gegen die ungeheure Koalition seiner Gegner bestehen kann, und daß dem Völkervertrag der besiegten Völker wiederzugeben werde.

Rändigkeit genährt wird. (Sehr wahr! bei den Soz.) Unsere Landesgrenzen und unsere Unabhängigkeit sind gesichert. Und droht kein Einbruch feindlicher Heere mehr, wohl aber geht unser Reich wie das übrige Europa weiter den Verwüstungen der Kultur durch die Fortsetzung des entscheidenden Völkerringens entgegen. (Sehr richtig! bei einem Teil der Soz.) Der deutsche Regierung fällt es zu, weil Deutschland mit seinen Verbündeten sich in einer glänzenden Kriegslage befindet, den ersten Schritt zum Frieden zu tun. Wir sollten den Gegnern Friedensangebote machen. Der entscheidende Krieg geht weiter. Eine Politik, die nicht alles tut, um diesem namenlosen Elend Einhalt zu gebieten, eine solche Politik durch unser parlamentarisches Verhalten zu unterstützen, ist uns unmöglich. Unseren Friedenswillen und unsere Gegnerschaft gegen Eroberungspläne können wir nicht bereinbaren mit unserer Zustimmung zu der Vorlage. Wir lehnen die Kredite ab. (Lebhaftes Bravo und Gekläufel bei der Minderheit der Sozialdemokratie.)

Die Kredite werden darauf gegen die Stimmen dieser Minderheit unter lebhaftem Beifall der Mehrheit in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es folgt der mündliche Bericht der Kommission betreffend die Familienunterstützung.

Abg. Graf v. Helldorf (Kons.) empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Staatssekretär Dr. Helldorf:

Die verbündeten Regierungen sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Familienunterstützung den Verbündeten angemessen und möglichst weitgehend gewährt wird. Wir hoffen, daß wir mit dieser Vorlage den Familien unserer braven Krieger eine schöne Gabe auf den Weihnachtsfest legen können. (Lebhaftes Bravo!)

Die Vorlage wird ohne weitere Debatte einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Badischer Landtag.

(I. Kammer.)

(Eigener Bericht.)

2. Kammer. — 8. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 21. Dezember.

Am Regierungstische: Staatsminister Dr. Freyberg v. Dusch und die Minister Dr. Heineboldt und Dr. Häbich.

Präsident Rohrbach eröffnete punkt 1/10 Uhr die Sitzung. Da keine Eingänge vorlagen, trat man sofort in die Tagesordnung, die Beratung über den Staatsvoranschlag für die Jahre 1916 und 1917.

Abg. Köhlin (natl.) berichtete für die Haushaltskommission über die Haushaltsabteilung I: Groß-Steuerministerium und über die Verhandlungen der Kommission darüber.

Abg. Köpf (Ztr.) erstattete Bericht über den Voranschlag des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Kultus.

Abg. Köhlin (natl.) berichtete für die Haushaltskommission über die Haushaltsabteilung I: Groß-Steuerministerium und über die Verhandlungen der Kommission darüber.

Abg. Köpf (Ztr.) erstattete Bericht über den Voranschlag des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Kultus.

Abg. Köhlin (natl.) berichtete für die Haushaltskommission über die Haushaltsabteilung I: Groß-Steuerministerium und über die Verhandlungen der Kommission darüber.

Abg. Köpf (Ztr.) erstattete Bericht über den Voranschlag des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Kultus.

Abg. Köhlin (natl.) berichtete für die Haushaltskommission über die Haushaltsabteilung I: Groß-Steuerministerium und über die Verhandlungen der Kommission darüber.

Abg. Köpf (Ztr.) erstattete Bericht über den Voranschlag des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Kultus.

Abg. Dr. Blum (natl.)

erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

Abg. Dr. Blum (natl.) erstattete den Kommissionsbericht über den Voranschlag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Der Bericht enthält warme Worte der Anerkennung und des Dankes allen Lehrern und Schülern, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind und denen viele gefallen sind.

tage ergeben und die Verhandlungen haben das wohlwollende Bestreben gezeigt, keinen Risikofaktor aufkommen zu lassen und alle Fragen hinter der großen Frage zurücktreten zu lassen, die uns alle bewegt. Nicht unterlassen möchte ich meine Befriedigung darüber auszusprechen, über das, was ich hier gegen die Einführung direkter Reichsteuern und gegen die Erhöhung der Militärbeiträge gehört habe. Daß der Reichsstaatssekretär keine derartigen Absichten hat, hat seine gestrige Rede im Reichstage erwiesen.

Ferner dankte der Minister der Kammer für die Bewilligung der Einkommensteuererhöhung und bat die Vermögenden, die besonders davon getroffen würden, sich durch diese Mehreinkünfte nicht in der Ausübung der Sozialpflichtigkeit abhalten zu lassen. (Beifall.)

Kommissionsberichte.

Es folgen Berichte des Abg. Benedy (F. Dp.) für die Kommission für Geschäftsordnung und Archivarat, des Abg. Biedermann (Ztr.) über den provisorischen Gesetzentwurf vom 10. Januar 1915 betr. die Abänderung des Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung und des Abg. Dr. Bernauer (Ztr.) über den Gesetzentwurf betr. die Wahl der Abgeordneten in den fünf größten Städten sowie über den Gesetzentwurf betr. Abänderung des § 151 des badischen Landesgesetzes vom 24. Dezember 1908.

Sämtliche Gesetzesvorlagen wurden nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Präsident Rohrbach

stellte fest, daß auch die kurze Tagung beendet ist und führte aus, sie werde ein Markstein bilden in der Geschichte des politischen Lebens und auch in der Geschichte dieses Hauses. Sie läßt uns mit Vertrauen in die Zukunft blicken, sie läßt uns hoffen, daß Vergangenes vergangen bleibt und vergessen ist. Es ist ein großer Ozean, den wir hier verpirrt haben, möge der Sturm bringen, was er will, diese Hoffnung wird uns niemand mehr nehmen, daß aber allem nur eines Neben soll, die Liebe zum Staat und zum Vaterlande.

Präsident Rohrbach teilte dann mit, daß die nächste Sitzung Ende Januar oder Anfang Februar stattfinden werde und fuhr dann fort: Soust war es üblich, daß der Präsident einen „fröhlichen Weihnachtswunsch“ wünschete. Dies können wir heute nicht, wegen der Sorgen, die uns erfüllen. Aber diese Sorgen betreffen nicht unsern Sieg, denn nach dem, was unsere Seele gefühlt haben, kann darüber keine Sorge aufkommen. Aber bange Sorgen um das Schicksal der Ehre der Heimat, die draußen Gut und Blut für unser Vaterland einsetzen, erfüllen uns.

In dem Ernste dieser Tage können wir nur ein ernstes Weihnachtsfest feiern. Aber ein Wunsch ist berechtigt, daß das Weihnachtsfest sich stark macht, daß es zu tragen und das zu leisten, was das Vaterland von uns verlangt. Wenn dann der Tag wieder kommen wird, wo das „Friede auf Erden“ wieder gelten wird, wird unser Volk einer großen und freien Zukunft entgegengehen! „Das wolle Gott! Auf Wiedersehen nach Neujahr!“ (Beifall, Beifall.)

Damit wurde die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

Karlsruhe, 21. Dez. Abgeordneter

Dr. Koch-Heidelberg hat folgende kurze Anfrage eingebracht: Vom 1. Januar 1916 ab wird ein Schnellzugsverkehr zwischen Berlin und Konstantinopel mit Anschluß von und an München eingerichtet. Die Großherzogliche Regierung wird ersucht mitzuteilen, aus welchen Gründen eine Einziehung Badens in diesen Verkehr unterblieben ist.

Der Wille zum Durchhalten

Eine Kundgebung in der Bayer. Reichsratskammer.

München, 21. Dez. (WAB, Reichsanf.) In der Kammer der Reichsräte wurde heute der Etat des kaiserlichen Heeres und des kaiserlichen Flotten im Verlaufe der Beratung referiert. Im Referat des Reichsanf. an die große Begeisterung des deutschen Volkes im August vorigen Jahres, als der Ruf des Kaisers und des Königs erging, heute sehen die mit beispiellosem Eifer sich auszeichnenden Truppen unter dem Oberbefehl des Kaisers gemeinsam mit den österreichisch-ungarischen Truppen als unüberwindliche Mauer in Ost und West. Italien hat sich mit schmachvollen Treubruch von uns losgelöst. Allein die österreichisch-ungarische Armee hält gegenwärtig alle Anstöße des neuen Feindes ab. Redner sollte kaum unerwartete Worte der Tätigkeit der deutschen Landwirtschaft und Technik, die sich den an sie herangeworbenen neuen Aufgaben gewachsen gezeigt haben. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß die im Laufe gemachten Erfahrungen dazu beitragen, die Aufgabe an das Vaterland dauernd zu sichern, die sozialen Gegenstände zu verbessern und das Vertrauen zu den regierenden Klassen zu stärken. Wenn es den deutschen Vätern möglich war, so glückliche Erfolge zu erzielen, so hat das einen Grund darin, daß sich das ganze Volk mit voller Hingabe um das Reichswohl und die Bundeswürde kümmerte. Der Krieg hat das eingetragene Band zwischen den deutschen Stämmen noch fester geschnitten, da die deutschen Stämme und auch die verschiedenen Parteien in unerschütterlicher Arbeit einig zusammenstehen, um den inneren Aufbau des Reiches zu fördern, damit das deutsche Volk gesichert und fähig gefügt aus dem Krieg hervorgeht. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde der Etat des Reiches in Beratung genommen.

Dabei drückt der Reichsrat Reichsrat Ritter von Saag der Ärmere wachere Worte der Anerkennung aus. Im Namen der Ärmere- und Waisenvorwaltung dankte Reichsrat General von Scheibel anstelle des erkrankten Kriegsdienstes. Er drückte die Überzeugung und das Glauben der Befreiung darüber aus, daß die letzten Truppen alle an sie getriebenen Aufgaben und ihre Pflicht in hervorragender Weise erfüllen werden und weiter erfüllen werden. Mit Stolz wird das ganze deutsche Volk auf seine Söhne im Felde, an die glänzenden Leistungen, die sie auf allen Kriegsschauplätzen vollbracht haben. Den deutschen Truppen und bayerischen Truppen, denen es nunmehr seit Jahresfrist nicht mehr verdrängt war, zum langersehnten Angriff gegen den Feind angeleitet zu werden, werde es zu großer Genugtuung dienen, zu erfahren, wie sehr auch ihre Leistungen in der Abwehr des Feindes bewertet werden, verdienen doch gerade die im Stillen Stellungskämpfe lebenden Truppen, die Tag und Nacht den Befehlen des feindlichen Feindes ausgesetzt sind und die diesem Feinde einen Wall gegen die verhassten Durchbruchversuche der feindlichen Streitkräfte zu bilden, unsere Bewunderung in vollstem Maße. Reiter dankte weiter dem Kaiser an die Arbeit der Militärverwaltung und des ganzen Volkes sowie dem Kaiser selbst für die Frauen in Stadt und Land.

Die volle Uebereinstimmung zwischen Ober und Volk, zwischen Militär und Zivilbehörden, Staatsbeamten und Privat, die im Verlaufe des Krieges zum Ausdruck kam, gab auf neue einen glänzenden Beweis dafür, daß das ganze deutsche Reich und mit ihm unser engeres bayerisches Vaterland gewillt ist, den ihm aus dem kommenden Krieg durchzuführen, bis ein ehrenvoller, dem Vaterlande zu dauerndem Segen gereicher Frieden errungen ist. Hoff und Herr wissen in sich die Kraft, dieses Ziel zu erkämpfen, im Vertrauen auf Gott und unsere gerade Wege und im Hinblick zu Kaiser und Königin.

Darauf wurde der Militärretel genehmigt und das beschriebene Militärgefühl einstimmig angenommen.

Chronik der Kriegereignisse.

- (Fortsetzung.)
- 13. Dezember. Siegreiches Vordringen der Bulgaren gegen die Franzosen und die von ihnen getrennten Engländer. Eroberung von Votina und Osojevo durch die Ärmere Ledermaschinen. Klein Engländer und Franzose mehr in Mazedonien.
 - 14. Dezember. Die montenegrinischen Stellungen auf der Braza Gora, südlich Bieste, erhalten. Im Räume nördlich Braza 1500 Gefangene. — Weiterer Rückzug der französisch-englischen Ärmere auf Salonik.
 - 15. Dezember. Österreich-Ungarn auf Amerika Note in der „Antona“-Gasse.
 - 16. Dezember. Bei feindlichen Luftangriffen gegen die ärmere - Dapauwe-Vorona, Votina und Kahlheim (Walden) vier feindliche Flugzeuge vernichtet.
 - Die montenegrinischen Stellungen südlich der Braza Gora genommen. Die Ärmeregrüner über die Tara und über die Linie Grab-Droboberevo zurückgeworfen.
 - Die letzten auf dem rechten Ufer liegenden Häuser von den Ärmere von den Türken erobert (am 13. Dezember).
 - 16. Dezember. Russische Abteilungen nördlich des Tschernigai-See aus unserer Stellung zurückgeworfen. Zusammenbruch eines russischen Borsches bei der Veressin. Wundung; ebenso bei Vereklum.
 - Die Montenegroer südlich Mitabac in die Tarnitschlacht gedrängt. Unser heftiger Kampf bei Höhen bei Biskopje und die Mitte zwischen Kopal und Berane erreicht. Rückzug der Montenegroer gegen Bina und Gubine.
 - General Belg an Stelle von Feldmarschall Frensch zum Befehlshaber in Frankreich, Frensch zum kommandierenden Feldmarschall der Truppen des Vereinigten Königreiches ernannt.
 - 17. Dezember. Zusammenbruch russischer Angriffe zwischen Rorovj und Wladimir-See.
 - In der vierten Monatskämpfe (vom 11. November bis in die erste Dezemberwoche) betragen die italienischen Verluste 70000 Mann an Toten und Verwunden. Ostlich Golebitz die Tara-Schlacht erreicht und die Montenegroer vom letzten Stück bosnischen Bodens vertrieben. Gefährdung von Biskopje.
 - 18. Dezember. Italienangriff auf Mes.
 - Im Kampf um Biskopje 1000, in den Kämpfen nördlich der Tara 15000 Gefangene. — In der Schlacht am Rime-Kreuzer „Bremen“ und ein Torpedoboot durch ein Unterseeboot zum Sinken gebracht; ein erheblicher Teil der Besatzung gerettet.
 - 19. Dezember. Neuer Italienangriff auf Mes. — Verfolgung in Montenegro. — Fortdauer der Kämpfe an den Tardanehlen und bei Akt el Aman. — Start der Nordflotte in die Nordsee und ins Bagercaat; die englische Flotte unerschütterlich.

Mannheim.

Bescherung der Kriegskinder.

Wie im vorigen Jahr liegt die Kontrolle für Kriegskinder unserer Stadt alle Kinder der Gefallenen und der vermissten Kriegsteilnehmer aus unserer Stadt auch in diesem Jahr zum

größten bescheiden. Schülerinnen der höh. reellen Mädchenschule sowie der Volks- und Bürger-schule bringen am Weihnachtsabend einen mit verschiedenen Gaben gefüllten Korb in die Wohnungen der betroffenen Familien. Die Bescherung der Familien in den eingetragten, die an Vortreten hat die Volks- und Bürger-schule übernommen. Wochentags haben Schülerinnen und Schülern mit unerlässlichem Eifer gearbeitet, um durch Stricken, Nähen und Waschen nützlich und schöne Gegenstände fertigzubringen. Sogar achtjährige Mädchen verfertigten aus Zigarettenschichten allerlei Puppenbetten, Hüßchen und dergleichen. Alle Spenden werden in den damit besetzten, vom Geschäft so schwer betroffenen Familien Gefährde der Freie und der Dankbarkeit auflösen. Aber auch für die Spendestimmen der so wohl angesehnen Vorkämpfer ist es von hohem Wert, daß man ihnen Gelegenheit gegeben hat, einer so blauen Sache dienen zu dürfen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 22. Dezember 1916.

Alte dem Eiserne Kreuz ausgezeichnet

Kauptmann d. Res. im Kavallerieregiment Dröbergen, zur Zeit Vorstand des Kraftwagenregiments in Mannheim, welcher vor Kurzem mit dem Sachsen-Meininger Ehrenkreuz und dem Albedischen Hausorden ausgezeichnet wurde, für die anlässlich seiner Tätigkeit als stellvertreter Kommandeur der Kraftwagenregiments einer Ärmere erworbenen Verdienste.

Schlosser Theodor Merg, Unteroffizier im Infanterieregiment Nr. 18.

• Militär-Auszeichnung. Leutnant Georg Schmalein und Leutnant und Votationsadjutant Fritz Götting, beide vom 1. Landsturm-Inf.-Bat. Karlsruhe (XIV. 4.) 8. Bz. in Belgien erhielten das Ritterkreuz des Königlich-Preussischen Ordens d. M. mit Schwertern.

• Beförderung. Zum Stadtsarzt wurde befördert: Dr. Fritz Kaufmann I, Nervenarzt in Mannheim.

• Der Verein für klassische Kirchenmusik wird am 1. Weihnachtstag in dem morgens 10 Uhr beginnenden Hauptgottesdienst in der Bonforbierkirche folgende Chöre vortragen: 1. „Moria Wiesenste“, 2. „Kreuzer“, 3. „Christnacht“, 4. „Christnacht“.

• Zur Erinnerung. Einhundertunddrei Handfrauen, die ihrem Mahleeranten eines Biennig mehr zahlten, als der Höchstpreis betrug, erhielten Strafbefehle über 5 RM. Geldstrafe. Die Bedrücker müssen so verfahren, wenn die hundertunddrei Verurteilungen den erhofften Erfolg bringen sollen.

Polizeibericht vom 22. Dezember 1916.

• Unfall: Auf der Neudensheimelandsstraße in der Nähe des Friedhofs hier kürzigt am 19. d. M., mittags, ein 46 Jahre alter Fußmann am hier von einem mit neu beladenen Wagen besetzten und verkehrte sich dabei am Kopf und den linken Handen. — Am gleichen Tage, nachmittags 1.15 Uhr, kamierete ein 17 Jahre alter Tagelöhner in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, U 5, 21, mit einem geladenen Sattel, wobei sich ein Schuß entlud und die Regel seiner gleichalterigen Schwester in den rechten Oberarm eintraf. — Ein 18 Jahre alter Dienstmädchen überzog sich am 11. d. M. in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofes den linken Fuß mit totemen Wasser, wobei sie erhebliche Brandwunden erlitt. — Auf dem Spedweg in Bahnhofsstraße am 19. d. M., früh 6 Uhr, ein 67 Jahre alter verheirateter Kapitän von dort aus, kam zu Fuß und zog sich eine Qualverletzung des rechten Armes zu. — Im Hause Hauptstraße, 24 fiel am 20. d. M., nachmittags, einem 16 Jahre alten Steinbohrer von hier ein etwa 8 Zentner schweres Metallgewicht auf den rechten Fuß, wobei er eine Quetschung der linken Hand erlitt. — In einem Fabrikbetriebe auf dem Bahnhofsplatz am 16. d. M. eine 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin von Sandhofen den rechten Daumen in eine Drehstuhlmaschine, wodurch sie eine erhebliche Verletzung davontrug. Ähnliche Verletzungen wurden im Scheinhaus bei Igo. Sandhofen aufgenommen.

Vergnügungen.

• Opernhaus, N. 7, 7. Der heute wachende Spielplan bringt eine große Oper und Opern-Operette „Späts Abende“ in 3 Akten. Die aus dem Leben gezeichnete Handlung zieht in allen ihren einzelnen Akten fesselt und logisch verbindet. Es ist ein Stück von Weltlichkeit, das wir da zu sehen bekommen und aus dem Grunde ist das Spielwerk als ein hervorragendes zu bezeichnen. Ein anderes Spielplan in 2 Akten „Und der Mund lacht dazu“ wird heute nachts ausführen. Eine weitere ernste Rolle wird dem schönen Programm aufgeführt, in dem feinsten, gewaltigen Drama „Ein Paterchen“. Denselben abwechseln sich die üblichen Aufstücke an und folgt abends von 8 bis 9 Uhr als Billige ein Operette „Wagnereckel“.

• Opernhaus. Die Schwansee Jagdman wird heute noch heute und morgen gegeben. Freitag ist das Theater geschlossen und über die Feiertage gibt es mit Ausnahme aller zwei einen abwechslungsreichen Spielplan. Am Freitag, 31. Dez. findet wegen Vorbereitung zur Chorfeiern keine Vorstellung statt und am 1. Januar (Neujahrstag) wird

in 2 Vorstellungen mit einem großen Programm beginnen. In dessen Mittelpunkt steht die von der Oper inszenierte Schwansee Jagdman von Wagner. Gestern abend wurde, wie früher alle Vorstellungen, das Programm in großer Internier, nach Einnahme dieser Stellung von den deutschen Truppen befreit und ihre Übersee-Ärmere nach langen Sünden zurückgegeben.

Stimmen aus dem Publikum.

• Was Kämpfer nicht berichtet, daß am Sonntag abend einer Kämpfer, die sieben Kinder zu ernähren hat, der Geldbeutel mit 11 RM. im Verlust-Haus gelassen ist. Welche Kämpfer, die sieben Kinder zu ernähren hat, findet am Sonntagabend, was er genug zu tun hat, zu finden, zu haben, zu haben für den Sonntag — noch Zeit über das? Der Mann im Feld, leben Kinder im Haus, die Frau im Haus? In der Tat! Auf dem heimischen Lager ist er genug zu tun. Man sollte es ja sehen. Dieser Kämpfer ist nicht zufrieden für ihre Bergangehens und ihr geringes Verdienst. Wer auch nur für den Gehalt der Mutter leben? Die Kinder, sich solche Frauen der Kämpfer für die Sorge wert? Hat man da nicht bessere Möglichkeiten?

Sportliche Rundschau.

• Sportverein „Teutonia“ Mannheim. Fußballturnier 1916. Teutonia 1:1. Ost- und 2:1 für Teutonia. Der Schiedsrichter sowie der Platz bestanden das Spiel sehr. Das Tor für Teutonia fiel durch dessen Halbkreis-Schütze, Teutonia durch dessen Verteidiger Schütze und der Teutonia Schütze bewachten sich glänzend Teutonia hatte mit folgenden Torschützen: Henschel, Schütze, Schütze, Meyer, Kraus, Wal, Brand, Sommer (Schiedsrichter), Albrecht, Teutonia (Erlach), Kämpfer, Teutonia (Kämpfer) Teutonia 1:1. Teutonia 2:1. Teutonia 3:0.

Letzte Meldungen. Die Kriegslage.

Bern, 21. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Der „Gund“ unterrichtet in einer Besprechung über die Kriegslage den Wert, den man besonders in Frankreich den Festhalten von Salonik als Operationsbasis beibringt, wobei wahrscheinlich weniger militärische als politische Gründe mitgespielen. Das Blatt fügt weiter aus: Im Gegensatz zu England hat Frankreich immer viel darauf gehalten, sein traditionelles und moralisches Ansehen zu wahren. Dieses ist auf dem Balkan in um so größerer Gefahr, als auch das russische damit verknüpft ist. Ausland hat ohne Zweifel das größte militärische Interesse an der Fortführung des Balkanfeldzuges durch den Brestverband und drückt deshalb auf Paris, Paris aber veranlaßt das englische abinet, das wahrscheinlich lieber auf eine unmittelbare militärische Unterstützung Serbiens ganz verzichten hätte und auch in der Behauptung Saloniks seinen großen Vorteil erblickt, durch seinen harten Druck das Spiel nicht aufzugeben und vorteilhaft nun diese Stellungnahme mit allen Kräften. In einer späteren Stelle sagt der Kritiker: Es ist gar keine Frage, daß die Ausräumung Serbiens und die Festhaltung der Verbindung mit Konstantinopel nicht nur eine unmittelbare Schwächung d. Brestverbandes und eine entscheidende Stärkung der Zentralmächte zur Folge hätte, sondern daß dadurch auch der mächtigste, bisher im Vorteil stehende Teilnehmer am Brestverband, England, an der Wurzel bedroht wird.

Der Krieg am Balkan. König Peter in Italien.

Bern, 21. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). „Idea Nazionale“ meldet aus Rom: König Peter ist in Begleitung von Balich und anderer Mitglieder der Regierung in Caferia eingetroffen. Er werde von der Königin Natalie von Montenegro empfangen. Der König möchte einen völlig gekochenen Eindruck.

Der italienische Bericht.

Rom, 20. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Ausläufer Bericht vom Dienstag: Im Süden von Biago benachrichtigt der Feind, durch den Krieg ungelöst, einer gegen den Gebirgsbach Region vorgeschobenen Stellung und verteidigt sie mittels Mörser. In der Nacht vom 18. zum 19. Dezember eroberte eine unserer Infanterieabteilungen durch das gleiche Ueberwachungsabteilung die eroberte Stellung zurück, bevor es dem Gegner glückte, seine Mörser zur Explosion zu bringen. An den übrigen Fronten ist die Lage unverändert.

Die Sozialisten und die Friedensfrage.

Paris, 21. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Nach der „Sociale“ gestaltete sich der geführte Kongreß der Föderation Socialiste de la Seine zur Vorbereitung des Antrages für einen nationalen Kongreß, der in acht Tagen in Paris stattfinden soll, zu einer lebhaften offiziierten Sitzung, besonders bei der Erörterung der Fragen bezüglich des zukünftigen Friedens und der Beziehungen zu den verschiedenen Sektionen der Internationalen. Der Deputierte Laugel hielt in der Regelung der wesentlichen Fragen eine Beschränkung der Bevölkerung für notwendig. Er erklärte sich ferner für einen nicht zu frühen aber auch nicht zu frühen Friedensschluß. Der Deputierte Duvot äußerte, daß es im Interesse Frankreichs sowie der Arbeiterklasse vielleicht eines Tages nötig sein würde, den Bonhomies Vertrag nicht mehr zu beachten. Schließlich fand die meisten Anhänger ein von dem Deputierten Renaudel geförderter Beschluß, wonach die Fortführung des Krieges bis zur Niederwerfung des deutschen Imperialismus nötig sei und Beziehungen erst wieder angeknüpft werden sollten, wenn sich die deutsche Niederwerfung vollständig von der Schwedemannschen Mehrheit getrennt habe und wonach die Festhaltung des alten Rechtszustandes (Uch-Doch-ringen) eine Bedingung für den Frieden ist. 3000 Stimmen waren für Renaudel, 3000 für Laugel.

Dewet freigelassen.

Johannesburg, 20. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Meldung des South African War General Dewet und 118 andere Gefangene, die wegen Hochverrats verurteilt worden waren, wurden freigelassen.

London, 21. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Zur Freilassung Dewets und seiner Mitgefangenen meldet das Reutersche Bureau aus Johannesburg: Die Gefangenen seien im Einklang mit Lord Burtens Verträgen bei Eröffnung des Parlaments entlassen worden. Die Freilassung ist von Bezahlung einer Geldstrafe und dem Verbleiben abhängig gemacht worden, daß die Freigelassenen sich für die Dauer der Freiheitsstrafe jeder Teilnahme an der Politik enthalten und keine öffentlichen Begehungen besuchen (sonst ihre Diktate nicht ohne Gefahr veröffentlichen).

Victoria, 20. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Die Geldstrafe von 2000 Pfund Sterling, an der Dewet verurteilt worden war, ist begahlt worden.

Verfehlt.

Boston, 21. Dez. (B.Z. Nichtamtlich). Lloyd meldet: Der britische Dampfer „Guntis“ welcher früher der deutsche Dampfer „Ophelia“ war, ist verfehlt worden. Der britische Dampfer „Welford“ aus Glasgow wurde verfehlt; die Besatzung ist getötet.

(7) Berlin, 20. Dez. (Von unv. Berl. Ber.) Aus Antwerpen wird gemeldet: Die englische Presse enthält eine offizielle Bekanntmachung, welche besagt, daß ein Dampfer Vlies nach Regensburg nicht mehr abgegeben werden. Beschränkung von Vliesen werden gewahrt, da ihnen eine besonderen Pugh des Kommandierenden Generalis von Regensburg die Verbindung verboten ist.

(8) Berlin, 22. Dez. (Von unv. Berl. Ber.) Aus Christiania wird gemeldet: Die amtlich bekanntgegeben wird, daß England die gesamte norwegische Kohlepost in Kirhvall zuwid, welche mit den Dampfern „Oskar II“, „United States“ und „Frédéric VIII.“ am- lam.

No. 3% SALEM GOL Transilvanien

Bellebteste Weihnachtsgeschenke echte Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten

Preis Nr. 24 4 5 0 6 10

Cigarettenfabrik Oskar Koenig & Söhne, Wien

Stellen finden

Buchhalterin

Ihr sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an...

Fräulein

welche die Schulaufgaben überblickt perfekt im Französischen ist, auch mit den...

Verhauern

mit guten Kenntnissen in allen Gewerkschaften und...

Lehrjungs-Gesuche

Lehrling

bei sofortiger Bezahlung für Zahnarztlehre gesucht.

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Stellen suchen

Widow'sches Kaufmann & Textilhandlung, Kontoristischer Stellender, stellvertretender...

Für die Feiertage:

Table with columns: Konserven, Kolonialwaren, Delikatessen, Wurstwaren, Marmeladen, Rot- und Südweine, Weissweine, Spirituosen, Liköre. Lists various food items and their prices.

S. Wronker & Co., Mannheim. Delikateß-Körbe in schöner Ausführung und großer Auswahl. Apfelsinen, Tafelrosinen, etc.

Real estate advertisements for various properties, including 'Zu vermieten', 'Wohnungen', and 'Büreau'. Includes details like room count, location, and contact info.

Small advertisements for 'Monstrage 30', 'Mag-Josefstr. 17', 'Kl. Merzelstr. 1', 'Barkring 4a', 'Kleiner Merzelstr. 7', 'Kleiner Merzelstr. 7', 'Kleiner Merzelstr. 7', 'Kleiner Merzelstr. 7', etc.

Ankauf
 Nähmaschine, gut erb.
 f. Hausbedarf a. Inst. gel.
 Nr. unter A. 4004 an
 T. Frens, Mannheim.
 1915

Guter alterner
Dauerbrandofen
 zu kaufen gel. 1915
 Schwan-Apotheke.
 Keine geb. Möbel aber
 gut. auch Kinderwagen.
 5021 Krieger, T. 2, 2.

Verkauf
Kopiermaschine
 gebraucht, für 20 St. 1. vert.
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Staubend billiger
 Möbelverkauf!**
 Etwas Schöneres u.
 Eleganteres 200 St. 1.
 Schöneres Schöneres
 u. Eleganteres 200 St. 1.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Gebrauchte Möbel:
 Schöneres Schöneres 20 St.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Was Affin
 N. 3, 10, im Gel.

Wunderfaktien
 zu verkaufen. 1915
 T. 6, 23. vert.

Brilliant-Ring
 gut. Stein, ca. 1 1/2 Kar.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Zementfäde
 1915 K. 7, 2, 1915.

Kisten
 in allen Größen abzu-
 geben. 1915 K. 7, 2, 1915.

Piano
 1915 K. 7, 2, 1915.

Geigen
 1915 K. 7, 2, 1915.

Neue Möbel!
 1915 K. 7, 2, 1915.

Piano
 1915 K. 7, 2, 1915.

Piano
 1915 K. 7, 2, 1915.

Piano
 1915 K. 7, 2, 1915.

Lebensmittel für Weihnachten:

Nährmittel	Frische Südfrüchte, Obst und Gemüse	
Gebrannt. Kaffee 1/2 P. d. 80 u. 85 Pf. Bouillon-Würfel 10 St. 25 Pf. Wirtstrucker Pfd. 20, Zichorie 10 Pf. Kornfrank, Soße, Tafelbrot 1 d. P. 10 Coffeefabrik Haagekaffee, eing. D. 2, 10 Malkonf. Pfd. 50 u. 52 Pf. Brotte Madeln, Seppeneid. Pfd. 51 Pf. Julienne 1/4 45, grüne Erbsen Pfd. 51 Haferflocken Pfd. 55, Sago Pfd. 10 Grünkern od. Gerstenflocken Pfd. 72 Malzmehl od. Polenta P. d. . . 45 Pf. Mandeln 1/2 Pfd. 1.—, Nudeln 1/2 80 Rosinen u. Korinthn 1/2 Pfd. 31 Pf. Zitronen, Orangen 1/2 Pfd. 53, Obst 2 Gewürze billigst, Backpulver . 8 Pf. reife Kuchenmasse . . . Pak. 36 Pf. Weizenmehl Paket 40 Erbsen 40 Pf. Quaker Paket 30 Gerstenmehl 37 Essig-Essenz dunkel 72 Pf.	Haselnüsse neue, 1d 80 Pf. Walnüsse neue, 1d 80 Pf. Felsen Pfd. 85 Pf. an Kastanien, große Fische Pfd. 45	Neue Orangen . . 10 Stück 85 Pf. an Prima Zitronen . 10 Stück 70 Pf. an Süde Mandarinen . 10 Stück 85 Pf. Neue Krachmandeln . 1/2 Pfd. 85 Pf. Neue Traubenrosinen . 1/2 Pfd. 80 Pf. Prima reibechige Äpfel Pfd. 10 Pf. an Prima Schwarzwedel . . Pfd. 32 Pf. Kerofeln 10 . 1d. 47, Zwiebeln Pfd. 15
Käse — Honig	Liköre, Fischkonserven, Räucherwaren	Konserven und Marmeladen
Kondens. Milch Dose 85 Pf. Sterilisierte Milch große Dose 124 Zweihonig offen P. d. 55 Pf. Käse 5 Pf. Speisekäse 7 Pf. Handkäse 3 St. 28 Senf 40 Pf. Grosche Käse 28 Pf. Camembert geölt, eintriefend Bienenhonig Dose 85, 95 Pf. Frischkäse 5 Pf. 24 Honigsalz 10 Edamer od. Holländer 1/2 Pfd. 1.10 Eind. Käse (Milkmaid) Tube 50	Kognak-Vorschn. 1.10, 1.35, 1.50 Pilsenerbier 1.10, 1.25 Steinhäger 1.10, 1.25 Liquor sort. 40 Pf. Ice-Rum 1.30, 1.95, 2.25 Tafelbitter 1.10, 1.25 an	Ger. Süßbrot 10, Lachs 1, Pfd. 95 Ger. Sprotten, Sale, scharfe Bücklinge eintriefend Makro'n I, Tom. od. Bouill. gr. D. 1.15 Sardinen I, Tom. 58 u. 48, Krabben 95 Delice-Bak. -Heringe in verschied. Saucen Dose 1.30 Hering I, Tom. gr. D. 85, Devier 2.75 Sardell. 1/2 P. 45, Capern u. Perlwisch. Pumpnickel D. 43, gek. Lachs 1.15
Geschlachtetes Geflügel: Nason und Rehe	Frische Fleisch- u. Wurstwaren	
Mastgänse Pfd. 1.80 an Hühner u. Hühner eintriefend Lebende Karpfen Pfund 1.30	Schinken od. Bierwurst 1/2 Pfd. 55 Corneal od. Salamiwurst Pfd. 2.85 an ia. Mettwurst 1/2 Pfd. 1.25 Schwarzwurst rot od. w. 1/2 Pfd. 75 Hans. Lohr- u. Griebenw. Pfd. 90 Würstchen zum Wurstmachen 16, 20 Bohnenmarmelade Dose 95, 1.41 Gemischter Aufschnitt in all. Preisl. Fleischkonserven fix u. fertig 1.35 Wurstchen mit Kraut . 80 u. 1.10 Teewurst, Rosolen, gek. Salschen billigst Bratenfleisch Pfd. 1.80 Landjäger 45	Eis. Erbsen geert. Dose 52, 53, 85 Schn. Aspargel Dose 50, 65, 70 Schn. M.-o. Brochhohnen D. 27, 32 Stangenaspargel Dose 82, 91 Hohlbohnen oder Mischen 70 Marmelade in Feldpost D. 80 an Holl. Marmelade große Büchse 4.25 Gemischte Marmeladen Pfd. 2.95 Gurken Glas 75, Stokpflanze 95 Pf. Marscheln D. 65 Champignon 55 Aprikosen 1.15 Ananas 2.50 Preiselbeeren 85 and 1.55

Weihnachtsgebäck Baumkuchen Sahnekuchen-Bonbons	Cocostrücker 1/2 90 Weihnachtsgebäck 30 Kaffeebonnen Erbsen Kartoffelbonnen, Linsen 1/2 30	Ärenlaten, Rollekek 15 Baster Lockerli Pak 40 Schokoladen I, Tafeln 15, 30, 45, 55	Gallerschokol. Pfd. 1.85 Weihnachtskart. 8 Pf. an Lokkuchen, Bonbons, Wessert, Pralinen bill
Wirtsame Haselnüsse Paket 10 u. 15	Zwiback Paket 16 u. 24	Gailler-Gro q'jetts große Rolle 1.00	



Bekanntmachung.
 Die Abhaltung von Wochenmärkten betr.
 Nr. 451951. Des ersten Weihnachtstages
 wegen wird der Hauptmarkt, der
 Luisen- und Lindenhofmarkt statt am
 Samstag, am
 Freitag, den 24. ds. Mts.
 abgehalten.
 Mannheim, den 20. Dezember 1915.
 Bürgermeisteramt:
 Dr. Finter. Schief.

Für die Feiertage:
 Tafelfertige
Flaschenweine
 Badische Weine Fl. 1.00 bis 1.20
 Pfälzer Weine Fl. 1.00 bis 3.10
 Rhein-Weine Fl. 1.00 bis 3.10
 Mosel-Weine Fl. 1.20 bis 3.80
 Rotweine Fl. 1.00 bis 5.00

Offener Weiss- u. Rotwein
 per Liter ohne Glas 90 Pfg.

Griechische Weine
 Dessert- u. Stärkungweine

Schaumweine:
 Marken:
 Kupferberg, Henckell, Mathias
 Müller, Riel, Burgeff-Höhl.
 Obstsekt per Flasche 1.40
 Apfelweinsekt p. Flasche 1.80
 Arrac, Rum, Cognac, Punsche
 Liköre p. Flasche 1.60 bis 4.50

Orangen Stück 8
 Mandarinen Stück 13
 Zitronen Stück 10, 12
 Tafelfrüchte
 Schachtel 40, 70, 90

Haselnüsse
 Walnüsse
 Krachmandeln
 Malgastrohen

Joh. Schreiber

Gänse
 6-10 Pfd. schwer
 täglich eintreffend empfiehlt
Jakob Durler
 Tel. 913. G 2, 13

Stellen finden
 Für Lager und Versand
 Herr, auch Kriegsinvalide
 von einem Waidhändler gesucht.
M. Eichersheimer
 Mannheim-Heinrichshafen.

Liegenschaften
 Ein kleines Haus
 in Mannheim oder um-
 gegend zu kaufen gel.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Landhaus
 im Zentrum der Pfalz
 2 Minuten von Schwed-
 schau, mit terrassen-
 förmigen Gartenanlagen,
 enthält 3 Räume, 2 samtl.
 Wohnungen, Park, etc.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Polsterer
 für alle Tapeten-Ver-
 bände bei hohem Lohn
 und dauernder Beschäfti-
 gung gesucht
 Reich & Wendt
 Weierstraße 41, 5.

Schreiner und Wagner
 willarbeit für dauernde
 Beschäftigung gegen hohen
 Lohn sofort gel.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Propeller-Werke
 Draht- u. Holz-
 Schreinerarbeiten
 1915 K. 7, 2, 1915.

Lebendes Mädchen
 1. Stufe u. höchst. Arbeiten
 für 1. Januar gesucht
 Kollering 24, 2 Trepp.
 1915 K. 7, 2, 1915.

Stellen finden
 Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

**Werkzeugschloffer,
 Schlosser u. Schmied**
 gesucht
 1915 K. 7, 2, 1915.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Billige Blusen-Tage

Die große Mode:
Bulgarische Blusen

Besonders beliebte Weihnachts-Geschenke:
Blusen in Japon und Crêpe de Chine
in den Farben weiß, rosa und hellblau in hervorragender Auswahl.

Neue
Frühjahrs-Blusen

Geschw. Alsberg.

**Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM.**

Mittwoch, den 22. Dezember 1915
4. Volksvorstellung.

Nora

(Ein Puppenheim)

Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen
Deutsch von H. Sange.
In Szene gesetzt von Richard Weisgerber
Aufführung 7^{1/2} Uhr und 9^{1/2} Uhr Ende u. 10^{1/2} Uhr
Nach dem 2. Akt eine größere Pause

Am Großh. Hoftheater

Donnerstag, 23. Dez. Kaiser Osenn. Kleine Preise.
Peterchens Mondfahrt
Anfang 6 Uhr

Apollo-Theater
Die schwebende Jungfrau.

Wein-Restaurant „Austria“
3, 4 Plätze, Mosel- und Rhein-Weine
Karola Bermann

Wilder Mann
täglich grosse Konzerte

N7,7 SAALBAU N7,7
Teleph. 2017

Späte Rache
3 Akte
Ein sehr interessantes, fesselndes und packendes Liebes- und Morddrama in 3 Akten.

Und der Mond lacht dazu
Ein ganz wunderbares Lustspiel in 3 Akten.

Ein Mutterherz
Ein dem Leben abgelaushtes, sehr ergreifendes Drama in 3 Akten.

Weihnachts-Verkauf.
Carl Wagner
E 5, 5 Telephon 2216 E 5, 5

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters und Großvaters
Andreas Baader
sagen wir unsern innigsten Dank.
Mannheim, den 22. Dezember 1915.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Brauerei-Gesellschaft Einbaum
(vorm. Hofmann) Mannheim.
Die diesjährige ordentliche
Generalversammlung

findet am 29. Dezember 1915, vormittags 11 Uhr im Einbaum, Stadtplatz 25, No. 9 1. Stock statt.
Die Herren Aktionäre werden gebeten, gemäß § 15 der Statuten, behufs Entgegennahme der Eintrittskarten spätestens am 2. Werktage vor dem Versammlungstage ihre Aktien bei der Gesellschaft selbst
...
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage über das verwichene Geschäftsjahr, unter Vorlage des Revisionsberichts.
2. Bestimmung der Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl des Aufsichtsrates und der Revisoren.
5. Beschlußfassung über rechtzeitig angeforderte Anträge des Aufsichtsrates oder der Aktionäre.
Mannheim, den 8. Dezember 1915.
Der Vorstand: Hofmann jr.

Trockenmilch
genau wie frische Milch verwendbar, besser und billiger als Kondensmilch, ohne Zuckersatz
Abgabe nur an Miedererlöser.
Gustav Schnigels, Mannheim, B 7, 11.
Rechenbacher 7888.

Unterricht
Meine Privatkurse in
Stenographie
Maschinen- und Schönschreiben beginnen täglich. Unterrichtsleiter ca. 2 Monate. Mässiges Honorar.
Erfolg garantiert.
Spezial-Kurse zur Weiterbildung auch für Schüler die nicht bei mir gelernt haben.
Tages- und Abend-Kurse
Näheres jederzeit durch E. Weis, Bismarckplatz 19.

Ideal-Kursus Berlitz.
1. Maschinenschriften (nur 10 Finger-System)
2. Kurzschrift
3. Schönschreiben
4. Deutsche Korrespondenz
5. Französisch oder Englisch.
Erfolge: Eine unserer Schülerinnen wurde nach 2monat. Ausbildung als Lehrerin an Städt. Fortbildungsschule angestellt. Eine andere 1 Monat vor Ablauf ihres Kurses als Fremdsprachl. Korrespondentin für Januar 1916 fest angestellt. In 2 Geschäftsbüros sind allein 19 unserer Schülerinnen beschäftigt.
Täglich neue Anfragen.
P 7, 23. Visser-Berlitz. Tel. 1474.

Handels-Schule Schüritz N 4, 17
Tel. 7105
Am 3. Januar beginnen neue
Handelskurse für Mädchen.
Mässiges Honorar. — Teilzahlung gestattet. — Kurze Ausbildungszeit. — Keine Nachforderungen, auch bei längerer Dauer des Unterrichts. — Die Schülerinnen werden so ausgebildet, dass sie von der Schule aus gleich in Stellung treten. 34991
Tages-Kurse.
Abendkurse für Damen und Herren.
70 Schreibmaschinen und Apparate
Für Mädchen, die an Ostern aus der Schule entlassen werden, beginnen Spezial-Kurse am 1. Mai. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt entgegen genommen.
Ankunft und Prospekte jederzeit kostenlos, Sonntags von 11—12 Uhr, durch
Die Direktion.

Institut Büchler, Mannheim
0 6, 1 wogr. 1987 0 6, 1 41903
Bestrenom. Privathandelschule für Söhne und Töchter guter Fam. Individuelle Unterweisung in Tages- und Abendkursen.
Kein Massenunterricht!
Bacchische Ausbildung möglich!
Inh.: Ch. Danner, staatl. geprüft.

Franszösische u. englische Conversation u. Literatur
erteilt jungen Mädchen einzeln und in Kurien.
Frau M. Mann
N 5, 6. 54900

Clavierunterricht
an Anfänger und Fortgeschrittenen bis Oberstufe einschliesslich Orgel- u. Tonm. Unterricht.
Preisverzeichniss 11 p.
Musik-Unterricht in Klaviermusik ertheilt Frau M. Mann, unter Nr. 19293 an die Weidmühlstrasse 28, 1. Etage.

Vermischtes
Gummi-Absätze
I. Qualität
20 Pfg.
werd. auch sel. aufgegeben.
nur v. Goldfern, R 3, 5
A. Weidmühlstr. 28, 1. Etage.
Herrenhemden-Klinik.
R 2, 15 J. Weidmühlstr. B 2, 15
Sämtliche Reparaturen.
Reinwaschung.
55075
Monogramm-Steinerei
Zeichen-Atelier
C. Hauke, N 2, 14
gegründet M 2.

Privat- Köchinnenheim
J 7, 27. Teleph. 2525.
Verloren
Kleiner Stulpspelz (Stola)
verloren am Sonntag vormittag auf dem Wege vom Kaiserplatz-Paradeplatz über Breitenstrasse nach Neckarbrücke.
Abzugeben geg. Belohnung bei Heinrichsdorf, U. 8, 17.
Eine goldene

Angelhalskette
mit türkischem Anhänger
verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung G 7, 27 eine Treue. 56704

Verkauf
Q 2, 12 Q 2, 12
Wegen Abreise d. Ehemanns verkaufte den Rest der Devisen-Rechnungen in Speichern.
Gehaltsbogen gegenüber und Weihnachtsbaum.
Sehr billig. 56154

M. Arnold
Auktionator und
Büchereigeschäft.
Verkauft, schwer eichen (wenig gebraucht)
Speisezimmer
mit prachtv. ar. Büfett komplett, Epitaph, M. 600 zu verkaufen. Hochfeiner
Salon
und Schlafzimmer
vollständig. Möbelhaus
Weidmann, L 13, 24
am Bahnhof, kein Baden.
56159

Schmitz- und Laubjägerholz
T 4a, 1. 50024
Bade-Einrichtungen
Q 7, 2/3. 52804

Salonpianino
In. Fabrikat, fast neu, grosser voller Ton, sehr schöne Ausstattung, mit 5 Jahre Garantie, statt Mk. 800.— für Mk. 500.— abzugeben bei 54563

Sterling, C 7, 6.
Sümpfiges Angebot!
Die Bekleidungs- und Kurz-, Weib- und Wolllwaren-Geschäfte sind im Ganzen sehr billig abzugeben. Aufzählung von Bekleidungs- u. M. 56207 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Weihnachts-Geschenke
Gelegenheits-Käufe zu bekannten günstigen Preisen in
Uhren, Schmucksachen u. Waren aller Art.
Frau Hartmann
J 2, 22
An- und Verkauf-Geschäft aller Waren.
55871

Kanarienhähnen
zu verkaufen 18177
H. Brimmer, N 5, 17.
Wegen Todesfall eine Geige mit Rollen und Rosenkranz sowie eine Hingardrobekle zu verk. N 7, 2a 2. Et. 182
Schrotmühle
und 1 schwere Mühle zu verk. Jakob Weidmühlstr. 2a
1559
Gelegenheitskauf!
Feines Piano
fast neu, mit Garantie zu verkaufen. 19776
Hübner, B 4, 14.
Größt. Violine u. neuem Reformfächer u. Flögen nur 20 Mk. Konzertflöte nur 15 Mk. usw. im (19291) Musik-Auverkauf G 4, 12.
Sehr schöner Herren-Brillenzweig mit einem Stein preiswert zu verkaufen. 56201
A 3, 7a, rechts.

